

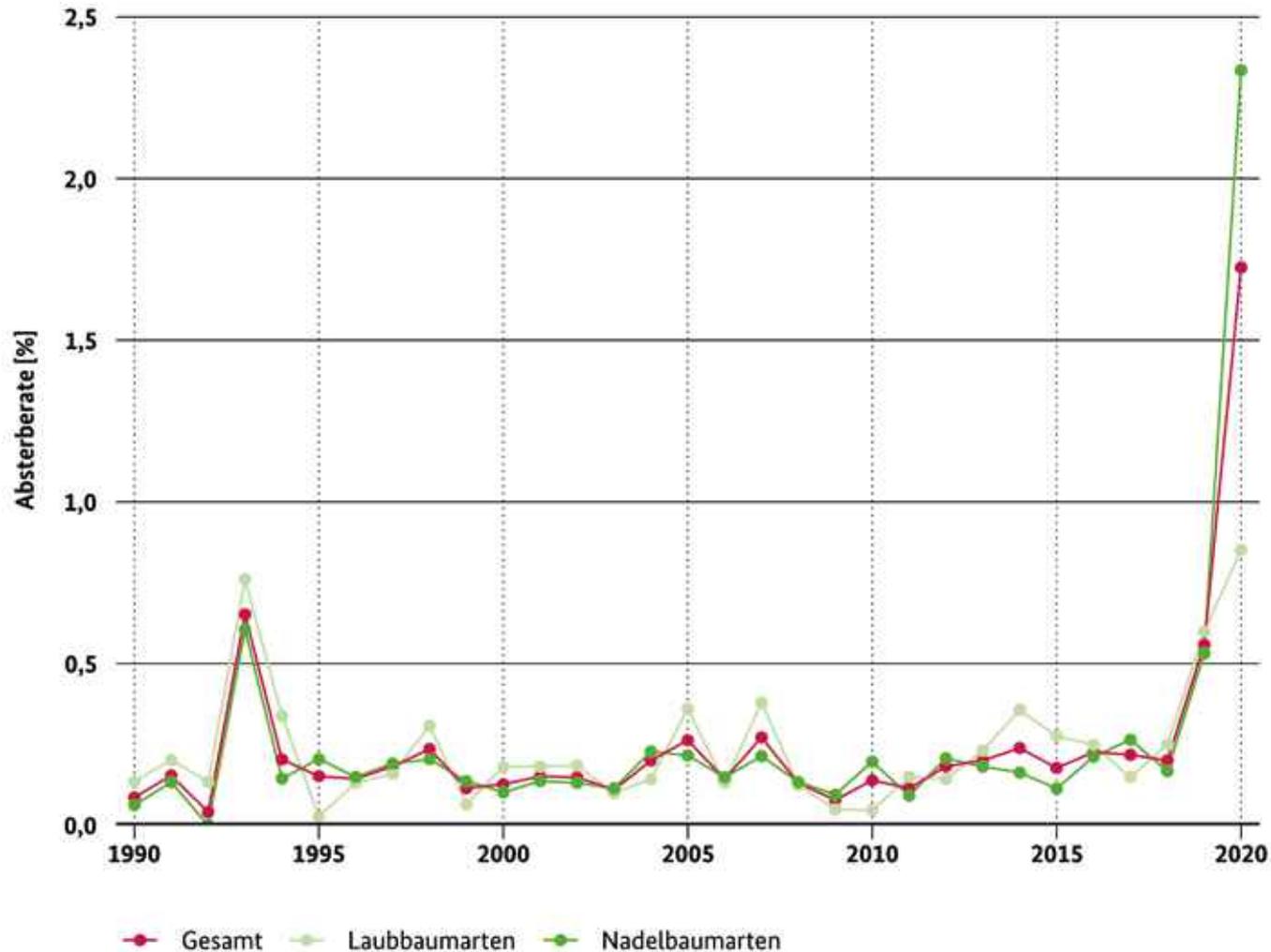
# Einfluss des Klimawandels auf Ökosysteme und Artengemeinschaften

*Thomas Hickler*

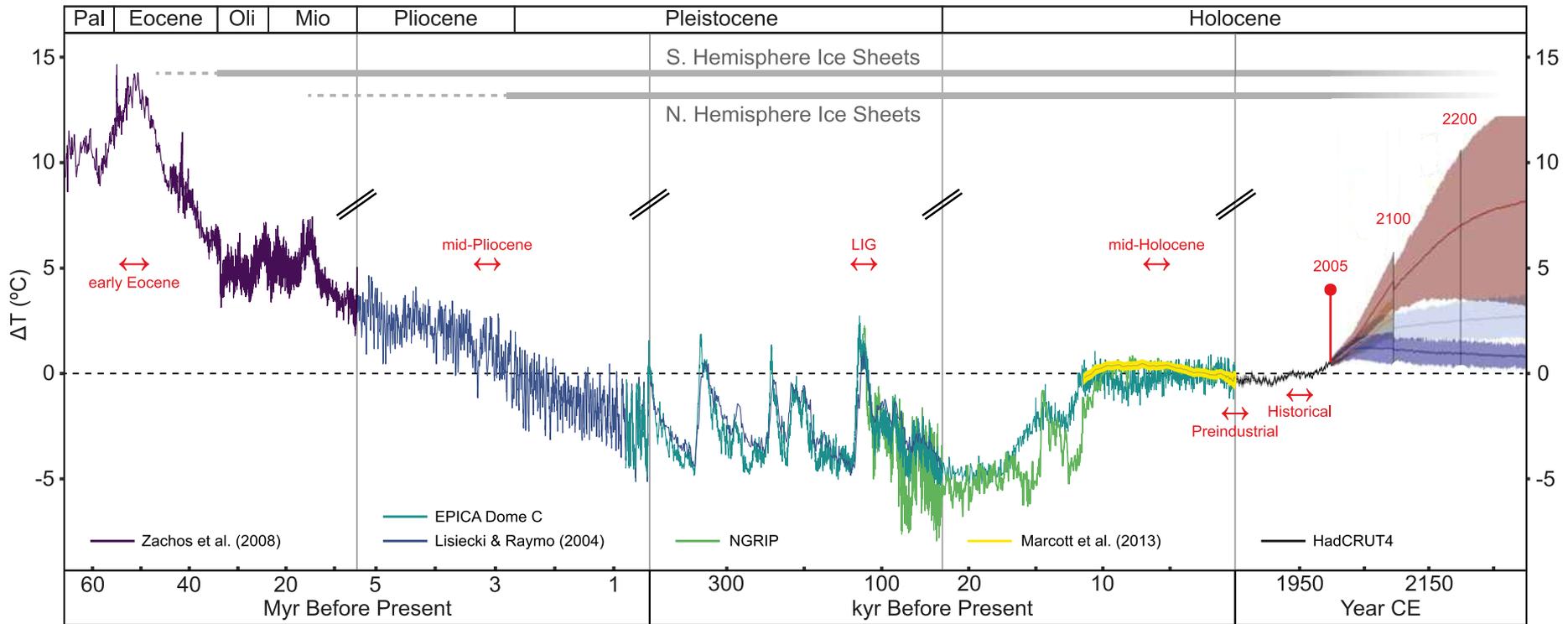


# Anstieg der Baum-Mortalität seit 2018

Abbildung 35: Absterberaten bei Laub- und Nadelbäumen sowie insgesamt



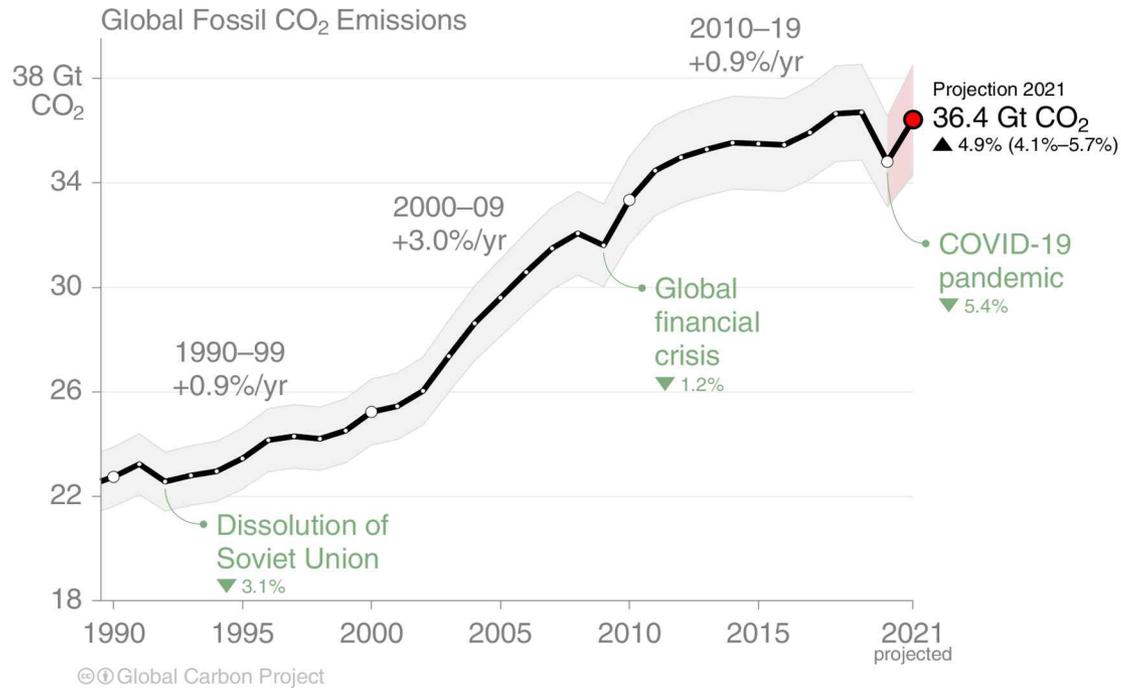
# Die Welt wird sich verändern!



## Global Fossil CO<sub>2</sub> Emissions

Global fossil CO<sub>2</sub> emissions: 34.8 ± 2 GtCO<sub>2</sub> in 2020, 53% over 1990

● Projection for 2021: 36.4 ± 2 GtCO<sub>2</sub>, 4.9% [4.1%–5.7%] higher than 2020

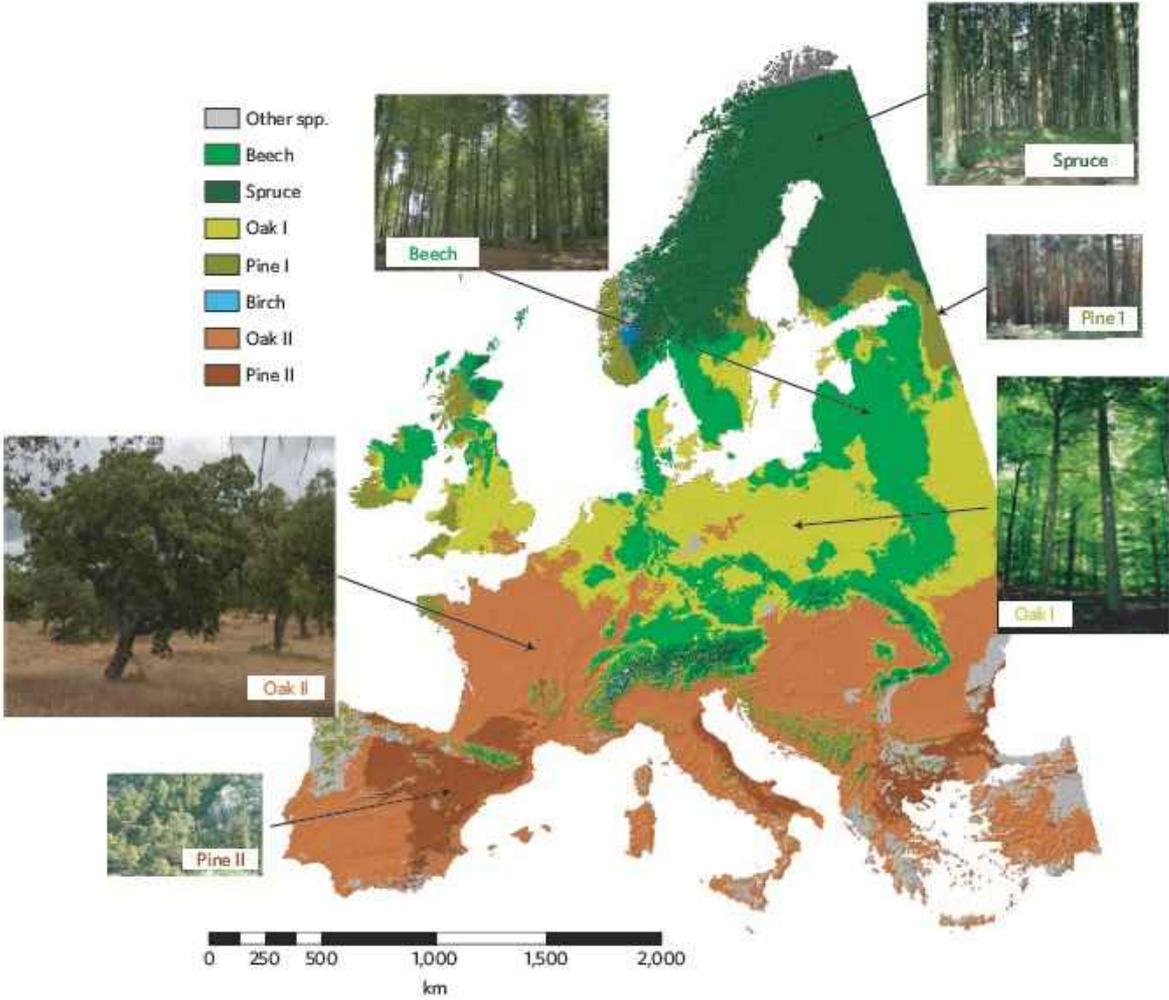
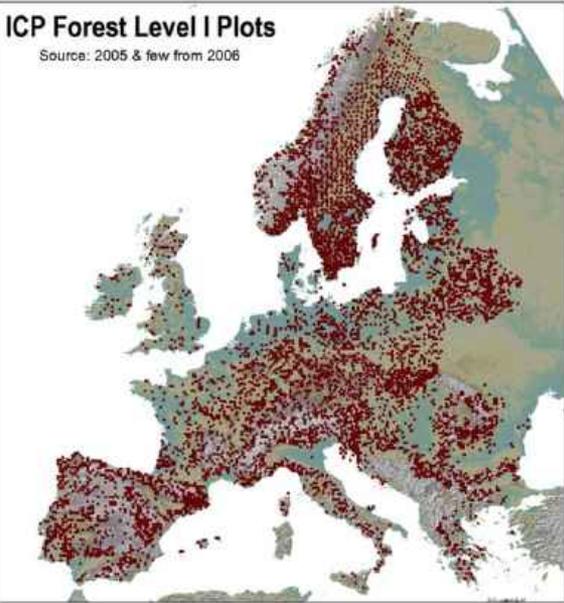


Uncertainty is ±5% for one standard deviation (IPCC “likely” range)

The 2021 projection is based on preliminary data and modelling.

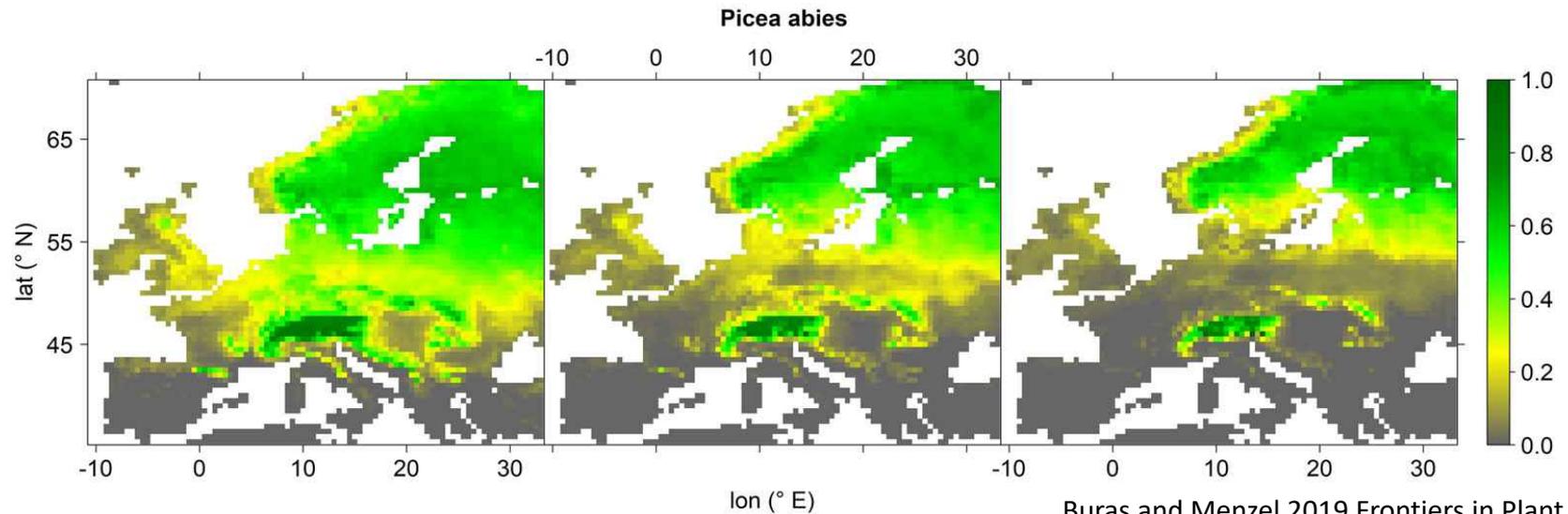
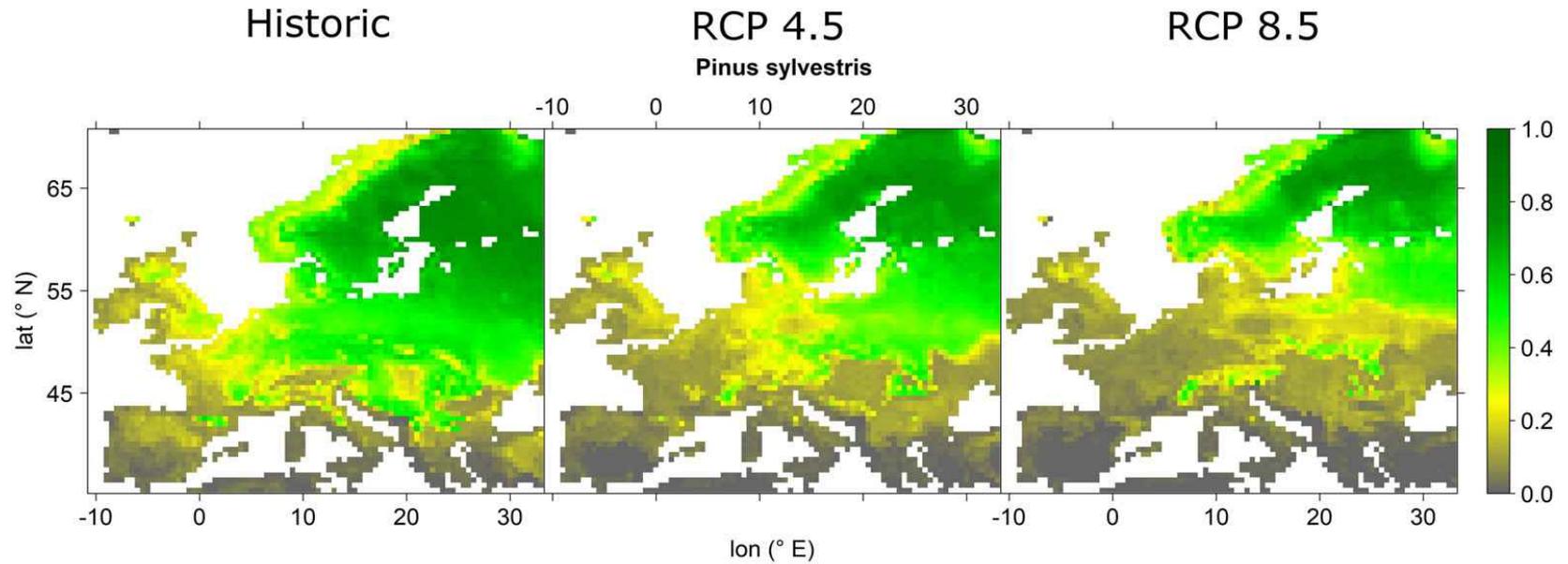
Source: [Friedlingstein et al 2021](#); [Global Carbon Project 2021](#)

# Statistische Modellierung der Baumartenverbreitung unter Klimawandel (und Abschätzung der ökonomischen Verluste: Milliarden Euro)

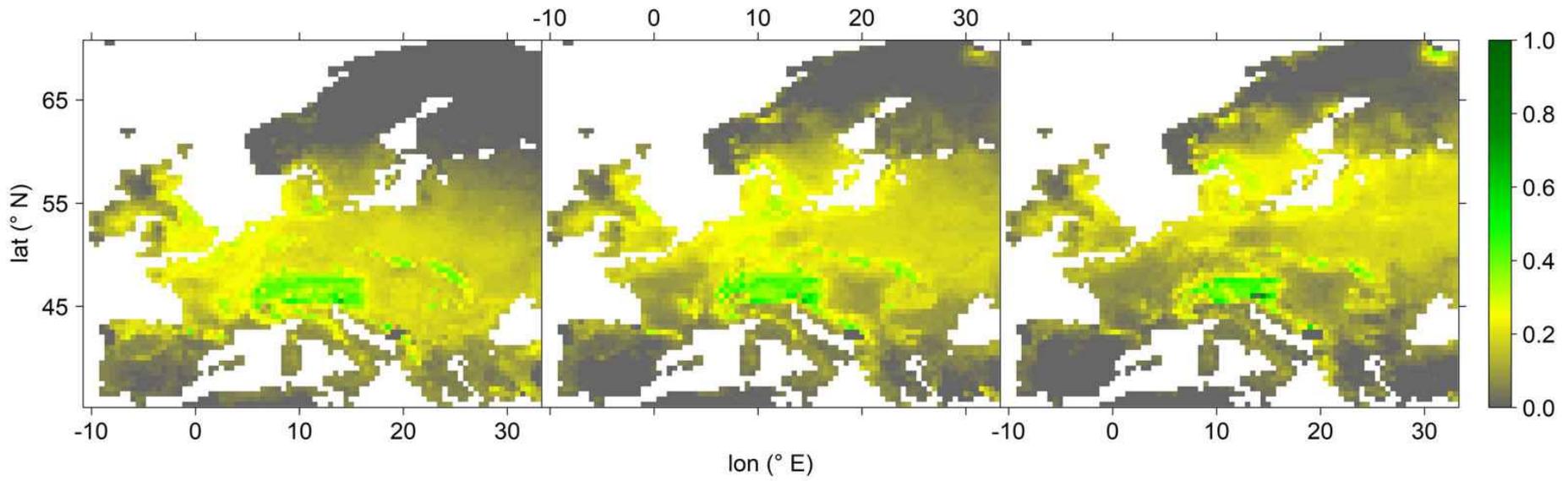


**Figure 2 | Potential range of major tree species in Europe for scenario A1B, CLM/ECHAM5—moderate warming (2070-2100).** The size (area) of the pictures, showing typical aspects of forests dominated by the modelled species, approximately corresponds to the share of the total area in A1B (2071-2100; birch ~0.3%, not depicted).

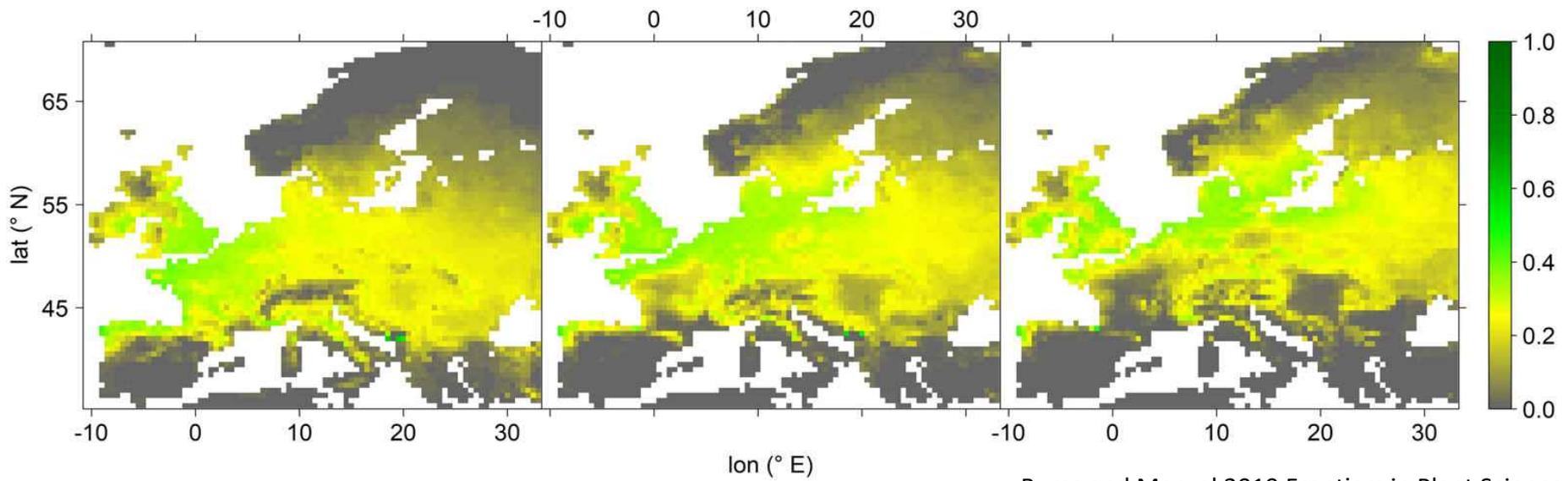
# Einige Hauptbaumarten



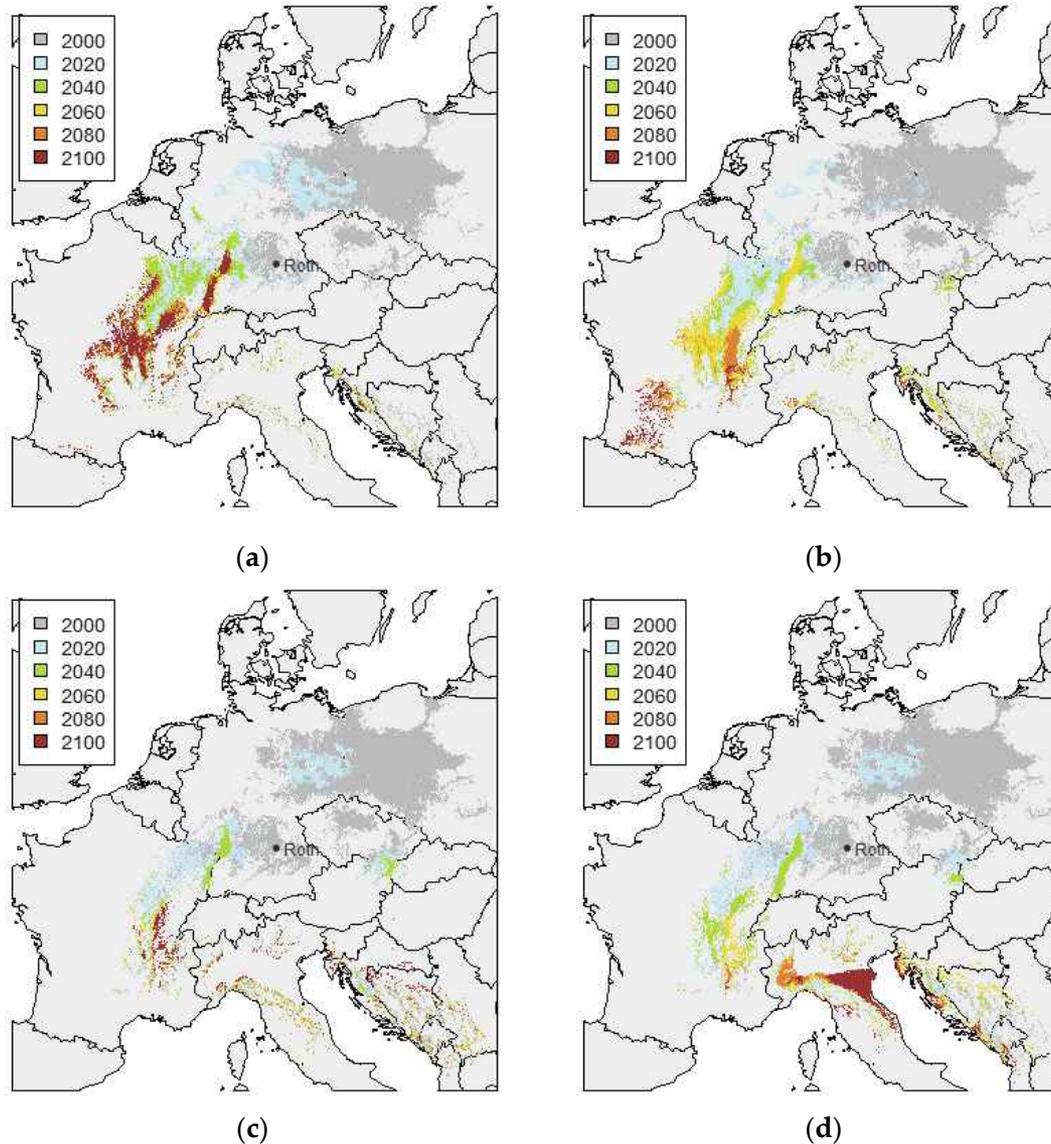
**Fagus sylvatica**



**Quercus robur**

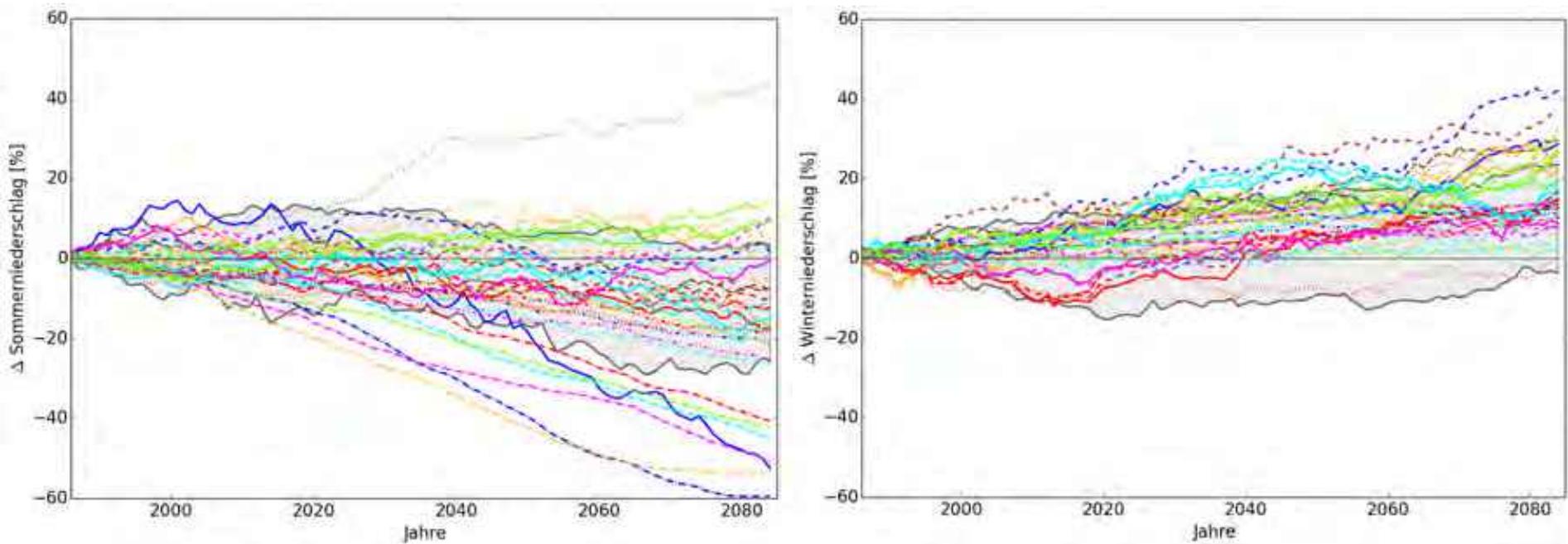


# Klimaanaloge



**Figure 4.** Twin region maps for site Roth (a) low RCP 4.5 variant, (b) low RCP 8.5 variant, (c) high RCP 4.5 variant, (d) high RCP 8.5 variant.

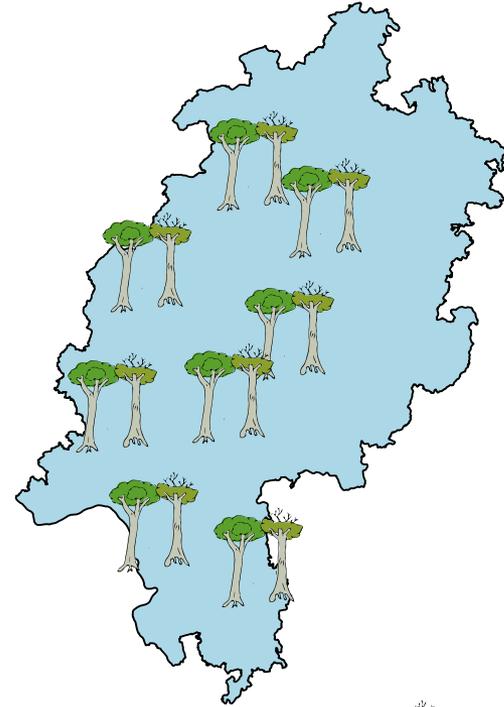
Die projizierten Niederschlagsänderungen im Sommer (Abb. 7.5, links) und Winter (Abb. 7.5, rechts) zeigen unterschiedliche Signale.



# Hohe genetische Variation vor Ort bei der Buche

Dürregeschädigte und –tolerante Individuen unterschieden sich systematisch an mindestens 80 Genorten

A)



B)



```
...AGCGTGCTGCTGCTAA...    ...AGTGTGCTACTGCTGA...
...AGTGTGCTACTGCTAA...    ...AGCGTGCTACTGCTAA...
...AGCGTGCTGCTGCTGA...    ...AGCGTGCTGCTGCTAA...
...AGCGTGCTGCTGCTAA...    ...AGTGTGCTACTGCTAA...
...AGTGTGCTGCTGCTGA...    ...AGTGTGCTACTGCTAA...
...AGTGTGCTGCTGCTGA...    ...AGTGTGCTACTGCTAA...
...AGCGTGCTGCTGCTAA...    ...AGCGTGCTACTGCTGT...
...AGTGTGCTGCTGCTAA...    ...AGCGTGCTACTGCTAA...
...AGCGTGCTGCTGCTAA...    ...AGCGTGCTACTGCTAA...
...AGCGTGCTGCTGCTAA...    ...AGTGTGCTACTGCTAA...
```

# Frankfurter Stadtwald vor 120 Jahren



„Ich habe in diesen Mittelgebirgen keinen einzigen Baum gefunden, der stark genug gewesen wäre, um einen Förster daran aufzuhängen“

(ein namentlich nicht bekannter hessischer Oberförster um 1800; Backhaus et al. 2000, Seite 22)

# Wer hält mit und wer nicht?



Geißklee-Bläuling

*Plebejus argus*

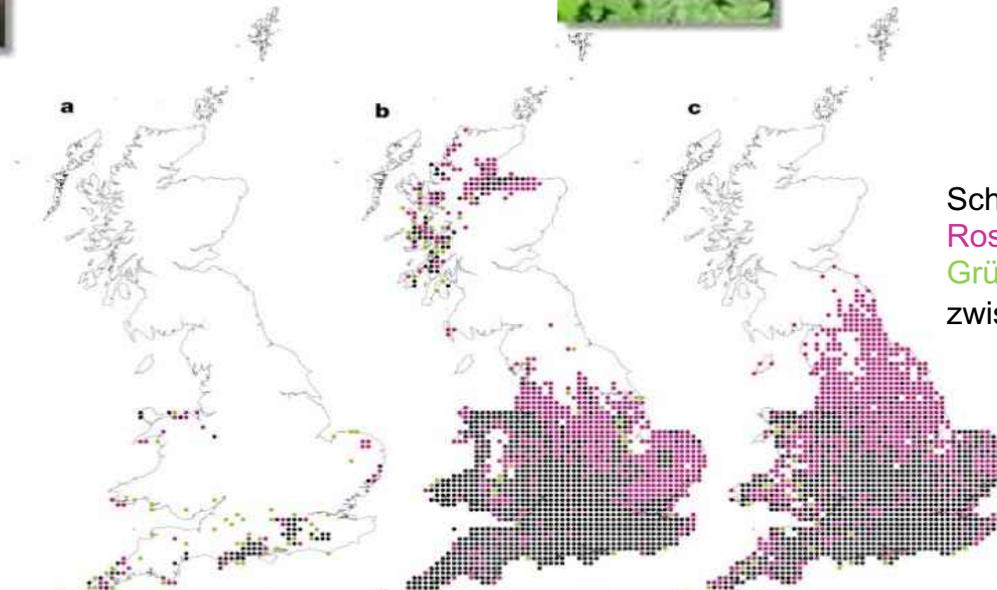
Waldbrettspiel

*Pararge aegeria*



C-Falter

*Polygonia c-album*

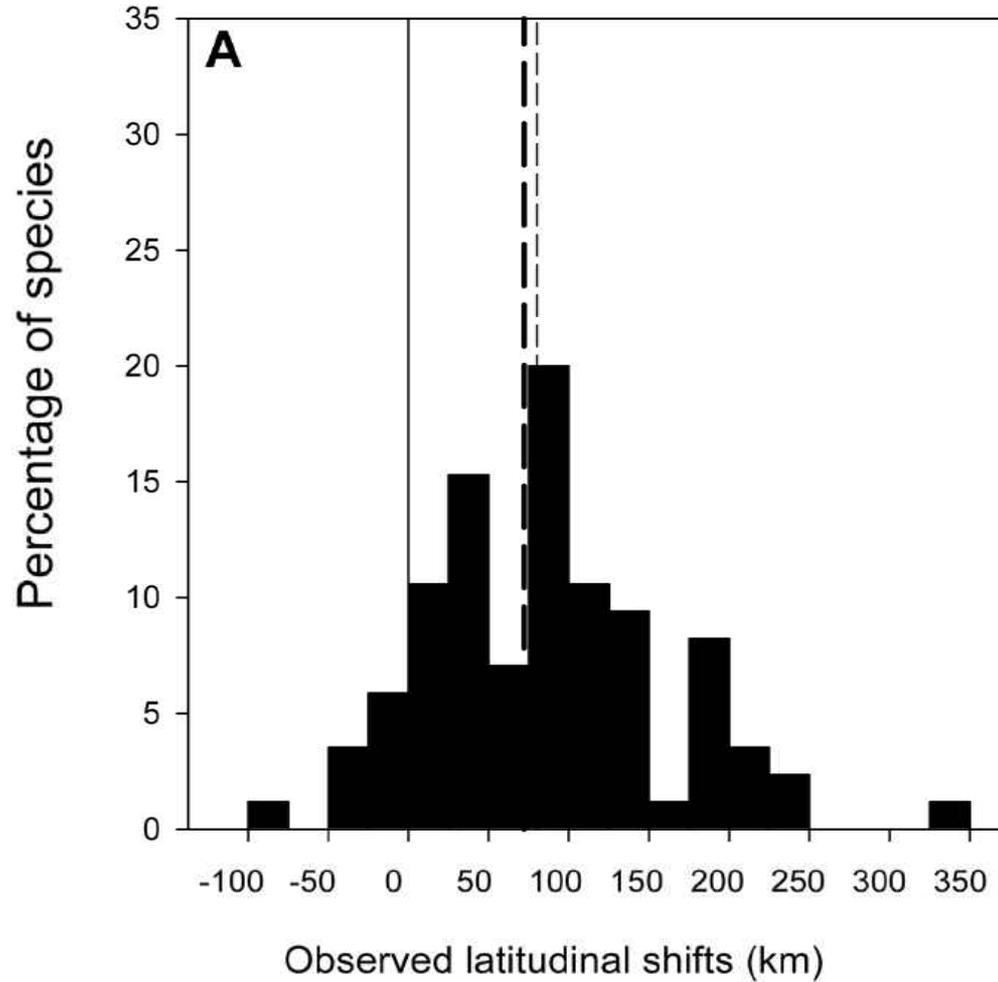


Schwarz: Vorkommen 1970-82  
Rosa: Kolonisation bis 1995-99  
Grün: lokales Aussterben  
zwischen 1970-82 und 1995-99

**Die Generalisten  
werden gewinnen!**

# Viele Insekten halten mit!

(hier 85 Spinnenarten in Großbritannien)

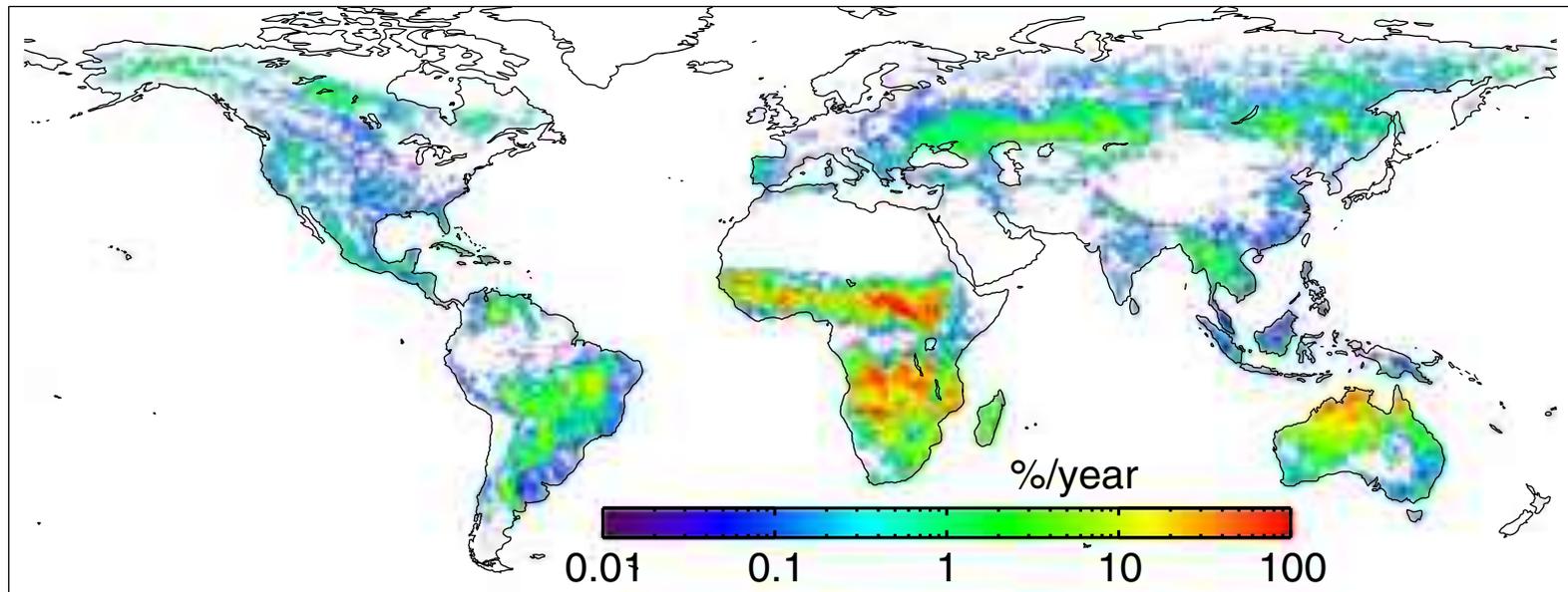


# Neue Arten kommen aus dem Süden

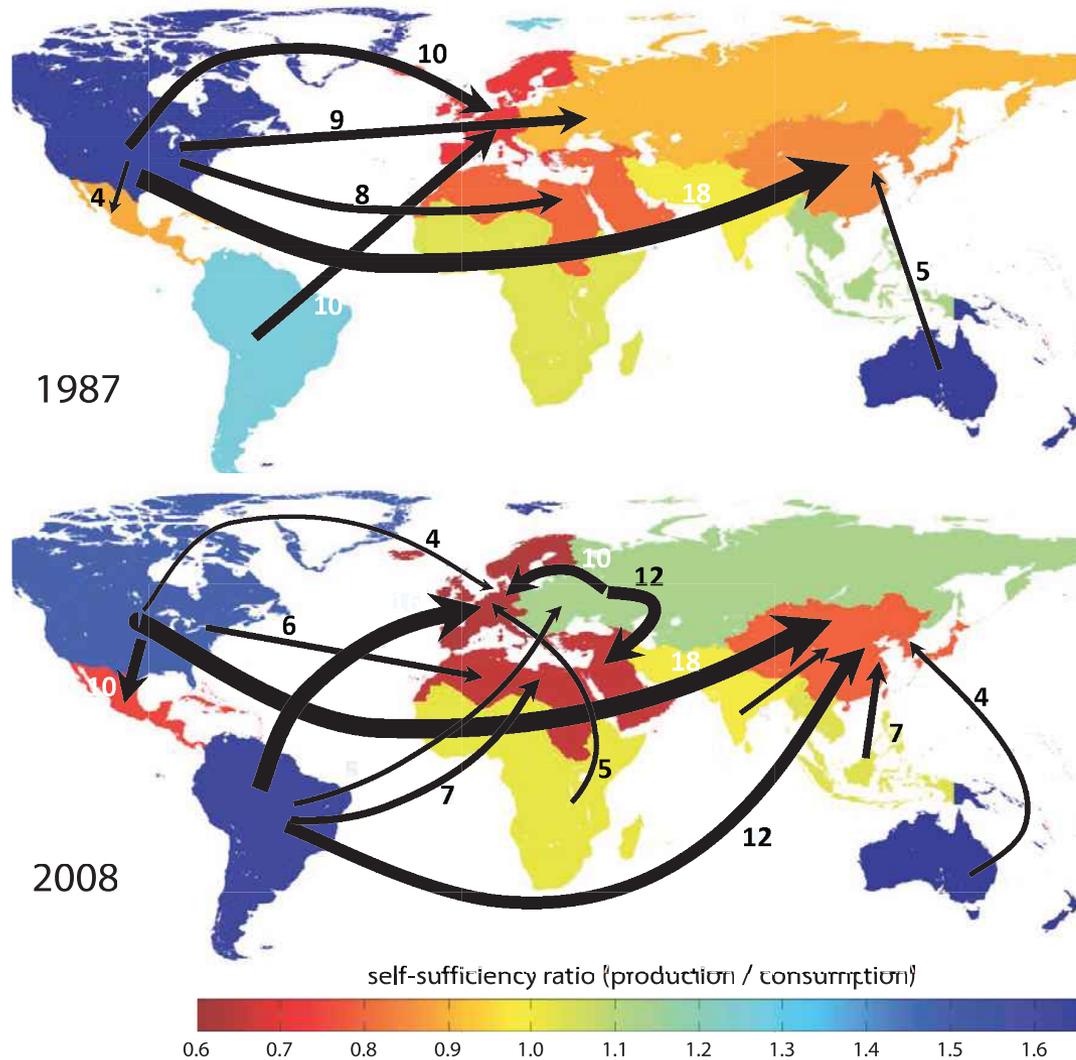


**Abb. 1:** Der wärmeliebende Bienenfresser (*Merops apiaster*) aus dem Mittelmeerraum brütet inzwischen in vielen Regionen Deutschlands. © lucaar/Fotolia

# Die Welt brennt überall außer bei uns



# Wir beeinflussen die biologische Vielfalt weltweit! (Hektar für Lebensmittelimporte)



Values in Millions of ha

Kastner et al. 2014 Environmental Research Letters  
Siehe auch Kastner et al. 2021 One Earth

# Zusammenfassung

- Ca. 300-500 km Verschiebung der Klimazonen (aus Südwesten)
- Mehr Extremereignisse (Dürren und Überschwemmungen)
- Wir brauchen diverse Landschaften zur Risikostreuung
- Verteidigung des Status Quo nicht immer eine Option
- Klimaanpassung, Klimaschutz und Biodiversitätsschutz sind kein Gegensatz!